

Pressemitteilung der „Initiative Missbrauch in Ahrensburg“ v. 28.10.2014

Die "Initiative Missbrauch in Ahrensburg" lädt am Reformationstag (Freitag 31.10.2014) von 19 Uhr bis 22 Uhr zur Informationsveranstaltung in das Ahrensburger Peter-Rantzau-Haus (Manfred-Samusch-Straße 9, 22926 Ahrensburg) ein.

Am 16.10.2014 führte die evangelische Kirche Ahrensburg, unter Beteiligung von Pröpstin Dr. Murmann und Propst Buhl (beide Kirchenkreis Hamburg-Ost), eine erste öffentliche Diskussionsveranstaltung zum „Schlussbericht der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen im Gebiet der ehemaligen Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche, heute Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland“ durch.

Uns ist es wichtig Transparenz herzustellen. Darum bieten wir die Gelegenheit in ausgedruckte Exemplare des Untersuchungsberichtes Einblick zu nehmen. Nur so bekommt die weitere Diskussion aus unserer Sicht eine Grundlage. Wir bemühen uns darüber hinaus eine Quelle für den kostengünstigen Ausdruck individueller Exemplare des Berichtes zur Verfügung zu stellen.

Die wenigsten Menschen konnten seit Veröffentlichung des Kommissionsberichtes am 14.10.2014 den Bericht im Internet finden und die etwa 500 Seiten in den zwei Tagen Vorlauf, die die Kirche einplante, lesen und verarbeiten. In der Folge war die Veranstaltung in der Schloßkirche (v. 16.10.2014) sehr von dem Programm der Kirchenmitarbeitenden dominiert.

Für den weiteren öffentlichen Aufarbeitungsprozess, besonders in Ahrensburg, startet nun am Reformationstag eine Sammlung von Karten. Gemeindemitglieder und Interessierte können dort ihre offenen Fragen, Anregungen, Wünsche und Hinweise in die öffentliche Diskussion geben. Entsprechend wird die Kirche über die aufkommenden Themen informiert und die Öffentlichkeit erhält ab November die Möglichkeit die Karten online einzusehen.

Weitere Informationen und Links finden Sie auf www.missbrauch-in-ahrensburg.de.

Auf Nachfrage teilte die Untersuchungskommission schriftlich mit, dass die generelle Bereitschaft besteht an einem Termin in Ahrensburg teilzunehmen und vorort auf Fragen zum Schlussbericht einzugehen. Wir regen die evangelische Kirche daher an ein entsprechendes Ereignis zeitnah zu planen. Gegebenenfalls werden wir wieder auf Eigeninitiative eine Veranstaltung anbieten.

Für Rückfragen:

Anselm.Kohn@gmx.de, Tel: 0172-9996535, www.missbrauch-in-ahrensburg.de